

XXIXa bis XXIXl Nebra, Sangerhausen, Grillenberg, Groß-Furra, Schönwerda, Reichsschultheißenamt Nordhausen, Sachsenburg, Gebesee, Oppershausen, Gerstungen, Heldburger Pflege, XXX [Saalfeld], XXXIa Burgau, XXXIb Buttstädt, XXXIc Lobdeburg, XXXII Jena, XXXIII Dornburg, XXXIV Orlamünde, XXXV Arnshaugk, Neustadt a. d. Orla, XXXVI Triptis [u. Auma], XXXVII [Brandenstein], XXXVIII Ziegenrück, XXXIX Mühltröff, XL Voigtsberg, Adorf, Ölsnitz, XLI Wiedersberg, XLII Berga, XLIII Windberg, XLIV Camburg, XLVa Bürgel, XLVb Eisenberg, XLVI Weißenfels, XLVIIa Groitzsch, XLVIIb Pegau, XLVIIc Abtei Pegau, XLVIII [Gericht vor der Hart], XLIX Leipzig, L Delitzsch, LI Naunhof, LII [Zörbig], LIII Borna, LIV Altenburg, LV [Kohren], LVI [Zwickau], LVII [Ehrenberg], LVIII Rochlitz, LIX Geithain, LX Grimma, LXI [Albrechtshain], LXII Torgau, LXIII Freiberg, LXIV Schellenberg, LXV Chemnitz, LXVI Dresden, LXVII Meißen, LXVIII Großenhain, LXIX Tharandt, LXX Döbeln, LXXI Leisnig, LXXII Mittweida.

Das Hauptgewässernetz wurde mit blauer Tinte eingetragen.

Von dieser Pause, weiß unterlegt, wurde wieder eine Photographie hergestellt, und zwar in dem gleichen Maßstabe. Im Gegensatz zu den numerierten Ämtern erhielten hier die Herrschaften ihre Namen, die den Zeichen derjenigen Örtlichkeiten (Burg, Schloß, Kloster), nach denen sich die Herrschaften nannten, beige geschrieben wurden; die geistlichen Gebiete sind kenntlich an dem mit einem Kreuze versehenen Ortszeichen. Die in der Neustädter Örtung von 1379 bestimmten „drei Orte, in die die Lande geschickt wurden“ und die bei der Chemnitzer Teilung von 1382 die drei „Teilungsportionen“ ergaben, wurden in der Weise voneinander geschieden, daß die in der Mitte, d. h. im Oster- und Pleißenlande gelegenen Ämter, die den Söhnen Friedrichs des Strengen zufielen, in violett flächenhaft getönt wurden, die Ämter Balthasars aber (hauptsächlich Thüringen) ebenso wie die Wilhelms (Mark Meißen und Grenzgebiete) nur mit violetten Grenzbandern versehen wurden.

Auf einer neuen Pause dieses vervollkommenen Kartenentwurfes, die Dr. Leipoldt herstellte, wurden Flächentönung und Grenzbander durch Schraffen ersetzt. Senkrechte Schraffen bezeichnen den Besitz Balthasars, schräge die Ämter der Söhne Friedrichs des Strengen, waagerechte den Länderanfall Wilhelms. Nach nochmaliger Durcharbeitung und Verbesserung im